

Mit Perestroika und Glasnost fing alles an

Spannender Vortrag über 25 Jahre Deutsche Einheit begeisterte Schüler am Beruflichen Schulzentrum

Die Deutsche Wiedervereinigung ist nun 25 Jahre her. Im Beruflichen Schulzentrum fand deshalb eine Präsentation unter dem Titel „Deutsches Land in Europa – 25 Jahre Deutsche Einheit“ von Ingo Espenschied statt. Axel Salway, Marco Geuder und Frank Bauer, Klasse 12/4 des Wirtschaftsgymnasiums der Eduard-Breuninger-Schule, berichten.

BACKNANG. Der gelernte Politologe und Journalist Ingo Espenschied gewährte den zahlreichen interessierten Schülern wegen der großen Nachfrage gleich zweimal einen spannenden Einblick in die Geschichte der Teilung und Wiedervereinigung unseres Landes. Organisiert wurde die Kooperationsveranstaltung von der schuleigenen Bibliothek gemeinsam mit der Konrad-Adenauer-Stiftung.

Espenschied präsentierte mithilfe seines innovativen und selbst entwickelten Doku-Liveprogramms Daten und Fakten, indem er in seinen Vortrag sowohl passende Bilder, Schaubilder als auch interessante Videodokumente einband. Dabei gelang es ihm, herausragende Geschehnisse zu veranschaulichen und geschichtliche Überleitungen zum nächsten Ereignis zu schaffen.

Ingo Espenschied stellte das Thema Deutsche Einheit in seinem geschichtlichen Gesamtkontext dar und ging in seiner Ausführung bis ins Jahr 1870 zurück, als der Nationalstaat entstand. Die Vorfälle aus den beiden Weltkriegen, die Teilung Deutschlands durch die Siegermächte nach dem Zweiten Weltkrieg, die zentrale Lage Deutschlands im Herzen Europas und welche Auswirkungen diese Faktoren bis heute noch auf unsere Politik haben, wurden beleuchtet. Darauf folgte eine verständliche Erklärung, wie hauptsächlich der Kalte Krieg die beiden neu gebildeten deutschen Staaten voneinander politisch entfernte. Aber auch der Mauerbau und die zahlreichen Restrikti-



Bildervon Helmut Kohl und Margaret Thatcher, ehemalige Premierministerin des Vereinigten Königreichs, im Hintergrund: Der Journalist Ingo Espenschied bei seiner Präsentation im Beruflichen Schulzentrum in Backnang.

onen konnten den Wunsch der Bevölkerung der DDR nach Freiheit, Demokratie und später nach Einheit nicht ausmerzen. Hier sorgte ein Videoclip über das sogenannte Zettelfalten, über die Wahlpraxis ohne wirkliche Wahlmöglichkeit in der DDR für Erheiterung. Die Annäherung der beiden deutschen Staaten nach dem Kniefall Willy Brandts in Warschau, hier auch als Filmdokument gezeigt, die veränderte politische Großwetterlage dank Perestroika und Glasnost – Umbau und Offenheit – in der Sowjetunion, das sich abzeichnende Ende des Kalten Krieges und die immer stärker werdende Protestbewegung der Menschen in der DDR ermöglichten schließlich die erste friedliche Revolution auf

deutschem Boden. Der Mauerfall, der visionäre Einsatz Helmut Kohls, die zahlreichen internationalen politischen Hürden, die zu überwinden waren, bis hin zur friedlichen Wiedervereinigung wurden aufgezeigt. Schlussendlich wurde die derzeitige Situation Deutschlands und die Position in Europa betrachtet und auch die Frage gestellt, ob wir nun ein gemeinsames Deutschland sind oder immer noch gravierende Unterschiede zwischen Ost- und Westdeutschland bestehen. Espenschied beantwortete diese Frage fachkundig und meinte, dass die Blockaden in den Köpfen der jungen Generation nicht mehr bestünden und die meisten Bürger Deutschlands sich als eine vereinte Nation betrachteten und

Deutschlands Position in Europa

somit dieses Kapitel als Erfolgsgeschichte zu bewerten sei.

Das Interesse der Schüler brach auch unmittelbar nach der Präsentation nicht ab und so wurden viele Fragen gestellt, die Ingo Espenschied ausführlich, kompetent und teilweise auch mit persönlicher Note beantwortete.

Alles in allem müssen wir als Schüler sagen, dass uns diese Art von Vortrag sehr gefallen hat. Livekommentare, Spannung, Interesse am Thema und eine Vielzahl von Antworten auf unsere Fragen machten es nie langweilig, zuzuhören. Die Ausführungen Ingo Espenschieds und die Präsentationstechnik, welche es ermöglichte, auf anschauliche Art und Weise über solch ein wichtiges Thema informiert zu werden, haben uns sehr angesprochen.